

## **Können unsere Altsteirer einen Beitrag zur Neuzüchtung eines Zweinutzungshuhn leisten?**

Dreijähriges Projekt startete im Frühjahr 2020

Eine große Chance tut sich auf für unser steirisches Landhuhn, denn es ist eine von zwei reinrassigen alten Geflügelrassen, welche an der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL/BaySG Kitzingen) ihr Erbgut in eine neue Zweinutzungsrasse einbringen soll.

Im Rahmen des dreijährigen Projekts soll die Nutzbarkeit von insgesamt sechs lokaler und gefährdeter Hühnerrassen wie das Altsteirer Huhn in der ökologischen Landwirtschaft untersucht werden. Mittels Kreuzungszucht sollen auf Basis dieser alten Rassen neue Zweinutzungshühner gezüchtet werden, die für eine wirtschaftlich tragfähige Haltung in einer regionalen landwirtschaftlichen Praxis geeignet sind. Auf diese Weise will das Friedrich-Loeffler-Institut für Nutztiergenetik in Mariensee (FLI-ING) gemeinsam mit der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL/BaySG Kitzingen), der Universität Bonn und der Fachberatung für Naturland einen neuen Weg für eine nachhaltigere regionale Geflügelproduktion aufzeigen.

Das Projekt startete mit der Anlieferung von über 1100 Bruteiern von elf Züchtern unserer Altsteirer, aus denen im Mai d.J. rund 750 Küken geschlüpft sind. Nach einer 14.- und 18.-wöchigen Aufzucht wird je knapp die Hälfte der Hähne geschlachtet und im Hinblick auf die Fleischausbeute ausgewertet.

Bis September 2020 erfolgt die Aufzucht der Junghennen und der restlichen Hähne. Im Anschluss startet eine einjährige Legeleistungsprüfung mit detaillierter Erfassung sämtlicher Leistungsdaten wie Eizahl, Eigewicht, Eiqualität sowie Futtermittelverbrauch.

Nach einer knapp acht-monatigen Testphase, also im April 2021 wird festgestellt, welche Stämme die besten Leistungen aufweisen und für die Weiterzucht verwendet werden. Die Hähne dieser Linien werden mit Hennen der Hochleistungslinien „Lohmann Brown“ (Legetyp) und „Ranger Gold“ (Masttyp) verpaart und einer erneuten Leistungsprüfung unterzogen.

Wünschenswert wäre es, wenn diese gezüchtete Gebrauchskreuzung eine Legeleistung von rund 250 Eiern bzw. ein Schlachtgewicht von 2 kg nach 12 Wochen erreichen könnte.

### **Haltung und regionale Vermarktung in der Praxis erproben**

"Wir hoffen Zweinutzungshühner zu finden, die sowohl eine gute Leistung bringen als auch einfach zu halten sind", erläutert Werner Vogt-Kaute von der Fachberatung für Naturland. Um dabei den Praxisbezug des Projekts sicherzustellen, werden verschiedene Naturland Betriebe mit Geflügelhaltung und Direktvermarktung in das Projekt eingebunden. Die Naturland Betriebe sollen die Leistung der Tiere sowie die Vermarktung der Produkte mit Regionalbezug in der Praxis erproben.

Ein besonderer Dank geht an die elf Züchter, welche das Projekt mit Bruteiern unterstützen, und an Dr. Ruben Schreiter, der einen Teil der Bruteier persönlich bei den Züchtern abholte und nach Kitzingen brachte.

Detlef Schneider

(Schriftführer des SV der Züchter des Altsteirer-, Sulmtaler-, und Zwerg-Altsteirer-Huhnes)